

beschicht demüetigist zue begrüessen, undt darnebendt Zue versichern, das alle die anderen Völckher so sich näheren werden undt Jre quartier in diser gegen[d] nemmen möchten, eüwere grentzen niemahlen anders ansächen soltendt, als nach dem schuldigen Respect gegen eüwer freündtschafft undt guoter Correspondentz, so Jer Jederweilen mit Jhr Mayestät [Königin C h r i s t i n a] undt der Cron Schweden gepflogen, welche Meines theils fortgepflantzet undt erhalten werden soll; Mit der sorgfalt welche ich Jederzeit nemmen wirdt eüch in occassionen Zue dienen, undt alles Zue respectieren, was eüch berüert undt Eweren gwalt anhengig ist. Jch pitten eüch allerfreündtlichst Jhre Herren wöllen es glauben".<sup>1</sup>

1) vgl. auch AH 67/7, 8

Kopie. Dorsualnotiz mit Angabe des Briefdatums durch den Zuger Stadt- und Amtsrat. B e a t II. Zurlauben. - AH 67, 24

## 10

[n. 1650]<sup>1</sup>

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN, BETREFFEND GUTHABEN, DIE DIE ERBEN DER HAUPTLEUTE CHRISTIAN ITEN UND HANS MENNER SEL. GELTEND ZU MACHEN HATTEN ]

"Hans Jacob J t t e n hat Zefordern gehabt Jn namen syn selbs undt Hauptm. [Christian] Jttens säligen etc. an Hauptm. [Hans] Menner s[elig]:

Erstlichen Luth Vertrags 1643

2500 Fr.

Jtem von Hauptm. [Konrad] B a c h m a n entlehnt undt

an die Compagnie gewendt nach absterben der hauptlütthen

[d.h. n. 1643] bis zuo endt des Kriegs, Namlichen 2081 Fr.

Von deme er an Menner s[elig] den halben theil billich zefordern gehabt

1040 Fr.

Wegen Zinses dem H[auptmann] Bachman Zalen müessen

100 Fr.

S[umma]

3640 [Fr.]

Hieran befindet sich das gwärt sye erstlich gägen W i d m e r e n säligen

1000 Fr.<sup>2</sup>

Also Restierte 2640 Fr. wye er Jn syner Suplication hat.

Hienach durch H. [Barthélemy] R o l l a n d e n Luth syner Rechnung undt der schuldtgläubigeren abtheilung Rödeli

<u>us Menners Antheil und Resten</u>	<u>1520 Fr.</u>
Abzogen Restiert Jme Jtten	1120 Fr.
Darumb hat er ein Urthel	
Hieran hate er empfangen Von H. [alt] Landtvogt [in den Freien Aemtern, Jakob] A n d e r M a t 130 gl.	
thuot	173 Fr.
Jtem wegen Doctor [Johann Balthasar?] W y s s e n	200 Fr.
Jtem Von S c h i k h e r e n säligen ongfahr	6 Fr.
10 gl.	15 Fr. <sup>3</sup>
Jtem was er sidthero für Zins und costen Zeforderen	
Nota gibt bericht das H. Jtten dem Rollanden 500 Fr. abent[l]ehnt die er am Menner wider Zeigt einzenemmen und an den 2500 Fr. des Vertrags abgangen ... Umb die costen Fünf Monat 1643ist Jars Jst khein ordenliche Luthere Rechnung verhanden, allein Jn Rollanden Rödeli empfangen von Jenner und Hornung 4396 fl., befindt sich allhie nit das die 3 Monat Mertz Aprellen Meyen dem Jtten quotgmacht.	
Man müeste hiemit von Rollanden denselbigen bericht erfahren.	
Den 3. Novembris 1643 ist Menner gestorben und ein inventarium durch den No- tario Zue Chastet sur Mosel [=Châtel-sur-Moselle] gemacht worden, aller Ver- lassenschaft so Zum beschluss wurdt gemeldet der [Benedikt] H o f f m a n habe anzeigt, er habe an baarem geldt nit mehr funden als 16 pistolen - ergo ist er druber gangen.	
Jst dis inventarium gägen den Rechnungen so der Hoffman, Jtem auch der Tros- senhauptman gestellt zuo übersächen.	
Hat auch ein Testament lassen uffrichten Jnhalts das syn Vetter [=Benedikt Hofmann] alless ein Erb syn sölle, hingägen er syne schulden der soldaten undt Fendlin halber bezahlen. 2. November 1643 wye er morndes morgens gestorben. 1644 den 1. Aprilis hat Hofman empfangen von Rollanden 100 Fr.	
Jtem hat er von H. [François] B a s s o m p i e r [Colonel général des Suis- ses et Grisons] ein befelch usbracht den 6. Aprilis, als solte der Trésorier Jme Zalen 1817 Fr. und das er under die Zahl der Créanciers sölle Jngeschri- ben und pro rata auch Zalt werden.	
Wye dan hernach luth Zedelis H. Rollanden er empfangen 300 Fr., Also hat er 400 Fr. empfangen.	
NB. Und hat begärt ein abschrifft von Rollanden Zedel damit er Jnterim von Jnnen Zugnuss bekhomme, darby alles uffen langen bankh gespilt.	
Vom Martio Aprellen und Mayen ist khein bericht verhanden des 1643 Jahrs,	

darumben wäre dem H. Rollanden Zuezeschryben.

Hans Jacob Jtten hat zuo syner Heimkunfft von wegen dem von Hauptm. Bachman entlehnten Summa, welche an die Compagnie gewendt, Jn Summa 2081 Fr. durch Rollanden ersetzt, undt er dem Hauptm. Bachmann darvon wytters Zins und nach Zug thun müessen bys Jn die 200 Fr., bringt halben theil 1140 Fr.  
Darumben hat er syn Urthel usbracht umb Zins undt costen vor 7 Jahren. ...

Hieran hat er empfangen von H. Landtvogt An der Matt 173 Fr.

Jtem wegen Doctor Wyssen durch Hauptm. [Heinrich I. Zurlauben] 200 Fr.

Jtem von Schikhern sälig ongfahr 6 Fr.

Belangend den accordt 1643 Jm Merzen umb 2500 Fr. fällt by mier ein Zwyyffel für, us Doctor Wyssen copy dess so der [Sebastian] N u s s b o u m e r [oder dessen Sohn] empfangen, worin Verzeichnet das 2500 lb. daran abzogen werden sollen.

A<sup>o</sup> 1645 Jm Novembris hat Bruder [Heinrich I.] säligen den gwaltsbrieff empfangen des Menners sälig Verlassenschafft nachzefragen.

Hatt A<sup>o</sup> 1646 die erhaltne papyr und schrifften von Benedict Hofman heimgeschikht, selbige H. Aman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] H e i n r i c h und Hans Jogli Jtten empfangen undt schribt mier das H. Menner nichts mehr Vorgehabt.

A<sup>o</sup> 1648 Jm Augusten hat Bruder sälig mit Hans Jogli Jtten ein Rechnung troffen - Luth Landtschr[eiber von Zug, Adam S i g n e r] Handt - Pliht er schuldig 1123 Fr. Die hat der Bruder sälig empfachen, Jn siner letsten Reys aber nit funden, sondern werde noch uff A<sup>o</sup> 1636ist Jahr ze suochen syn."

1) Nachlassverwalter Beat II. fertigte diese Notizen erst nach Heinrichs I. Zurlauben Tod an. Offenbar befanden sich in dessen Hinterlassenschaft noch Dokumente bezüglich der Forderungen der Erben der beiden Hauptleute Menner und Iten.

2) Bis hieher durchgestrichen

3) Diese Zeile ist durchgestrichen.

---

AH 67, 25-26

1653 Mai 29., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] MICHAEL SCHORNO AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG] BEAT [II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jeh. hab des Herrn Schreiben woll empfangen und berichte das Meine gnädige